

26.06.2019

Motion

Markus Knauss (Grüne)
Brigitte Fürer (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine kreditschaffende Weisung für Pilotprojekte einer klimagerechten Strassenraumgestaltung vorzulegen.

Begründung

Obwohl die Stadt Zürich in der Zwischenzeit erkannt hat, dass sie aus der fossilen Wirtschaft aussteigen muss, wird Zürich in den nächsten Jahrzehnten nach wie vor mit einem Ansteigen der Temperaturen konfrontiert sein. Ein Ansatzpunkt, um diese Herausforderungen aktiv anzugehen, besteht darin, die Strassenräume klimagerecht zu gestalten.

Die bisherige Planung von Strassenräumen trägt diesen Herausforderungen noch keine Rechnung. Noch immer wird beinahe jeder Quadratmeter für Verkehrsflächen oder Parkplätze zugewidmet. Was rasch Not tut, sind deshalb Überlegungen und Pilotprojekte, die aufzeigen, wie Strassenräume gestaltet werden, dass sie eine kühlende Wirkung haben. Diese Pilotprojekte sollen auch ausserhalb des normalen Erneuerungszyklus einer Strasse realisiert werden. Die klimagerechte Gestaltung von Strassenräumen soll dabei eine ökologische Verkehrspolitik – substantielle Förderung des Veloverkehrs, attraktive Gestaltung für FussgängerInnen, Abbau von Parkplätzen, Ausbau des öffentlichen Verkehrs – unterstützen.

In diesen Pilotprojekten sind nur noch diejenigen Flächen zu versiegeln, die funktional nicht anders gestaltet werden können, der Rest ist wasserdurchlässig zu gestalten. Mit durchgehend unversiegelten Baumscheiben kann die Stressbelastung der Stadtbäume reduziert werden. Ein grösseres Grünvolumen durch die Pflanzung von zusätzlichen Baumreihen, Hecken, Grossbäumen oder Vertikalbegrünungen in Zusammenarbeit mit Privaten ermöglichen eine attraktive Gestaltung des Strassenraumes und führen zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität und Identifikation. Dies ist insbesondere für die BewohnerInnen einer immer dichter werdenden Stadt zentral. Solche klimagerechte Strassenräume bieten auch Chancen für die ökologische Aufwertung und sind essentiell für die Biodiversität.

Solche Pilotprojekte bieten die Chancen auf mannigfaltige Erfahrungen, die für eine spätere, flächendeckende Umsetzung wertvoll sind. Sie konkretisieren u.a. was unter einer Strassenraumgestaltung von Fassade zu Fassade verstanden wird und wie diese umgesetzt werden kann. Folgende Fragestellungen können beispielsweise mit solchen Projekten beantwortet werden: Welche mikroklimatische Bedeutung können solche Umgestaltungen haben? Wie können Private, die unbedingt in solche Projekte zu involvieren sind, einbezogen werden? Welche sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen haben die Projekte auf die AnwohnerInnen? Wie können solche Massnahmen rasch und kostengünstig in ansprechender Qualität umgesetzt werden, auch wenn nicht gerade eine Gesamtanierung eines Strassenraums ansteht? Welche Auswirkungen haben solche Umgestaltungen auf die Kosten von Projekten? Mit welchen Unterhaltskosten ist im Betrieb zu rechnen?



